

PLASTISCHE FORMGEBUNG – KERAMIK

Anleitung zur plastischen Formgebung von Materialien, die kristallines Siliziumdioxid enthalten, durch verschiedene Fertigungs-techniken, z.B. Extrudieren oder Pressen.

ZUGANG

- Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf berechtigtes Personal
- Der Arbeitsbereich und die technischen Einrichtungen sind klar zu kennzeichnen.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Beschickungseinrichtungen sind so zu gestalten, dass kein Material in den Arbeitsbereich herabfallen kann.
- Rücklaufbänder für Tonabfälle sollten zur Verfügung stehen.
- Die Anlage sollte von ausreichend Platz umgeben sein, um herabfallende Abfälle leicht entfernen zu können.
- Oberflächen sind, wenn möglich, so zu gestalten, dass kein Material sich ablagern kann.
- Antrocknen von Materialabfällen ist zu vermeiden, vorher ist es in geeigneten Abfallbehältern zu deponieren.
- Die Oberflächen von Hilfsmitteln (Trocknerpaletten, Planken) sind so zu gestalten, dass eine leichte staubfreie Reinigung möglich ist.
- Für alle bei der Formgebung staubenden Arbeitsgänge und Geräte sollte eine entsprechende Absaugung installiert werden.

INSTANDHALTUNG

- Stellen Sie sicher, dass die für Tätigkeit verwendeten Ausrüstungen gemäß den Hinweisen des Herstellers/Lieferanten ordnungsgemäß gewartet werden.
- Ersetzen Sie Verbrauchsmaterialien (Filter etc.) gemäß Empfehlungen des Herstellers.



©TZIEGELWERK BELLENBERG, WIEST GMBH & CO. KG

PRÜFEN

- Lassen Sie sich von dem Hersteller Informationen über die Leistungsbemessung der lokalen Staubabsaugung geben. Bewahren Sie diese Informationen für den Vergleich mit zukünftigen Testergebnissen auf.
- Überprüfen Sie die gesamte Ausrüstung wenigstens einmal wöchentlich auf sichtbare Schäden. Bei ständigem Gebrauch sollten Sie die Prüfdichte erhöhen. Bei unregelmäßigem Gebrauch vor jeder Verwendung prüfen!
- Lassen Sie Staubabsaugungen wenigstens einmal jährlich auf ihre Wirksamkeit überprüfen.
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen von Prüfungen in Übereinstimmung mit nationalen Vorschriften über einen ausreichenden Zeitraum auf (mindestens fünf Jahre).
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Reinigen Sie regelmäßig Arbeitsplatz und Arbeitsmittel.
- Kümmern Sie sich sofort um verschüttetes Material.
- Verwenden Sie Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- **Reinigen Sie nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.**

SCHULUNG

- Stellen Sie Ihren Mitarbeitern Informationen über die gesundheitlichen Auswirkungen zur Verfügung, die mit Quarzfeinstaub verbunden sind.
- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Prüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4.** und den Teil 1 des Leitfadens.

SUPERVISION

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Siehe Anleitungsblatt **2.3.3.**
- Vergewissern Sie sich, dass den Beschäftigten alle Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um die nebenstehende Checkliste anwenden zu können.

PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung ist zu prüfen, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen ausreichend sind. Falls erforderlich, sollten Atemschutzgeräte (mit dem geeigneten Schutzfaktor) zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Für nicht in Gebrauch befindliche persönliche Schutzausrüstung sollen Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, damit diese sauber gehalten werden kann.
- Ersetzen Sie die Atemschutzgeräte in den von den Herstellern/Ausrüstern empfohlenen Intervallen.

MITARBEITER-CHECKLISTE FÜR DIE BESTMÖGLICHE ANWENDUNG DER SCHUTZMASSNAHMEN

- Vergewissern Sie sich, dass das Entstaubungssystem eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert.
- Vergewissern Sie sich, dass die Absaugleistung ausreichend ist, prüfen Sie das Manometer, den Differenzdruckanzeiger oder den Indikator.
- Achten Sie bei jeder verwendeten technischen Einrichtung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder herabgesetzter Leistung. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen
- Wenn Sie der Meinung sind, dass bei Ihrer technischen Einrichtung zur Staubminderung ein Problem besteht, dann vergewissern Sie sich, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden, um die Exposition durch Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht.
- Reinigen Sie mit Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- Verwenden, warten und lagern Sie die Atemschutzgeräte gemäß Anweisungen.
- Stellen Sie die Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen sicher, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.
- Verhindern Sie das An-trocknen halbfeuchter Materialien.
- Beseitigen Sie verschüttetes Material umgehend. Verwenden Sie einen Staubsauger oder ein Nassreinigungsverfahren. Entsorgen Sie die Verschüttungen sicher.
- Reinigen Sie nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.
- Verwenden, warten und lagern Sie die bereitgestellten Atemschutzgeräte gemäß den Anweisungen.
- Stellen Sie die Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen sicher, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

Dieses Anleitungsblatt soll es allen Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen.

Dieses Blatt gibt Hilfestellung bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen, insbesondere zur Verminderung der Staubfreisetzung bei der plastischen Formgebung von Materialien, die kristallines Siliziumdioxid enthalten.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu vermindern.

Je nach den spezifischen Umständen ist es zum Zweck der Minimierung einer Exposition gegenüber Quarzfeinstaub nicht in jedem Fall erforderlich, alle Schutzmaßnahmen anzuwenden, die in den Anleitungsblättern angeführt sind.

Dieses Blatt ist auch allen Arbeitnehmern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell auf die Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.